

44

Anders sein am Arbeitsplatz

Studie – Österreich hinkt bei Diversity Management hinterher

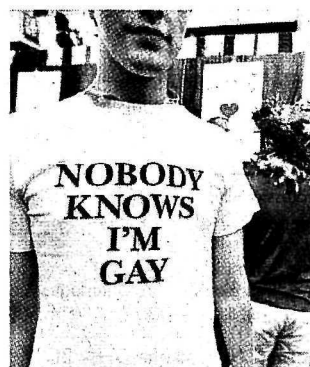
Der Management-Ansatz „Diversity“, der darauf abzielt, die bestehende individuelle Vielfalt und Verschiedenheit von Mitarbeitern bestmöglich für eine Organisation zu nutzen, setzt seinen Vormarsch in die europäische Unternehmenswelt fort. Inwieweit sich Diversity in österreichischen Unternehmen entwickelt hat, zeigt eine aktuelle Studie von Secretary Search und Pauser&Wondrak Unternehmensberatung.

Quer durch alle Aussagen der Studie zieht sich die Erkenntnis, dass Diversity Management in Österreich im internationalen Vergleich hinterherhinkt. Trotzdem wünscht sich mehr als die

Hälfte der Befragten eine stärkere Thematisierung des Themas, weil sich die Motivation und die Kreativität der Mitarbeiter durch deren Unterschiedlichkeiten nachweislich erhöht. Erst wenn ei-

ne strategische Anbindung ans Unternehmen erfolgt, kann Diversity die Zielerreichung und Wettbewerbsfähigkeit unterstützen.

Vorbehalte Die Studie zeigt allerdings, dass viele Unternehmer den Wert und damit verbundenen Nutzen und Gewinn durch Diversity noch immer nicht erkannt haben. „Diversity Management ist nach wie vor ein unbekanntes Land. Um im Wettbewerb bestehen zu können, sind so auch die Human-Ressourcen nicht nur effizient, sondern auch flexibel einzusetzen“, sagt Elisabeth Weghuber von Secretary Search.



Unterschiede machen kreativ